

Biographie Albert Barthel und illegales Treffen Ziegelei Jessen

Schwerpunkt	Textarbeit für den Deutschunterricht
Verbindung zum Erinnerungsort	Ehemalige Ziegelei Jessen
Zeitumfang	90 min
Zielgruppe	Menschen mit Migrationshintergrund
Mindestanforderung	Sprachniveau A2 einfache Sprache
o sprachlich	A2 – B1
o im Alphabereich	
Lernziele	Textverständnis zum NS-Unrecht
Technische Voraussetzung	
Benötigte Materialien	Verlinkung
Gruppengröße	3 -15 Personen
Variation	
Quelle	
Copyright	

Verwendete Abkürzungen	
PPP	Power Point Präsentation
PL	Plenum
GA	Gruppenarbeit
EA	Einzelarbeit
AB	Arbeitsblatt

ÜBERSICHT	
ZEIT	INHALT
90 min	Textverständnis zur Biographie verfolgter Personen im Nationalsozialismus

Creative Commons Lizenz für diesen Lernbaustein:

Dieser Lernbaustein wurde vom Thüringer Volkshochschulverband e. V. unter der Lizenz CC-BY-SA 4.0 veröffentlicht.

Dieser Lernbaustein kann unter Angabe des Urhebers und Quellen sowie der Informationen zum Projekt geteilt, genutzt und angepasst werden. Er ist unter der gleichen Creative Commons Lizenz zu lizenzieren.



Ein Projekt der Bildungsagenda NS-Unrecht

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

FEINPLANUNG				
ZEIT	ZIEL/ INHALTE	METHODE	SF	MATERIAL
90 min	Textanalyse, Textverständhen, Grammatik, Exkursion im Anschluss	s. Seminarfeinplanung		Text, Arbeitsblätter

MATERIAL

Seminarfeinplanung

2 UE

Die Teilnehmer*innen mit Sprachlevel A2

- Entdecken Begrifflichkeiten des NS Regimes
- Einordnung zeitlicher Abfolgen
- lernen grammatische Strukturen anhand vom Textaufbau
- können Textinhalte erschließen, nachdem sie vorentlastet wurden
- profitieren vom Austausch Miteinander zum Verstehen inhaltlicher Fakten

	Zeit / Phase	Inhalte	Sozialform	Material	Methode
1	20 MIN	Einführung ins Thema <ul style="list-style-type: none"> • Vorkriegs und Kriegszeit • Was und wer sind Nationalsozialisten (Nazis)? <ul style="list-style-type: none"> • Verständigung zur Begrifflichkeit und Erfahrungen der TN • Ziele des NS Regimes 	PL	PPP	Input vom LK; Arbeitsblatt mit Begrifflichkeiten und Erklärungen
2	30 MIN	Textarbeit <ul style="list-style-type: none"> • Lesen der Texte • Vorentlastung bei schwierigem Vokabular 	EA	Handout mit Text, binnendifferenzierte	Jeder TN liest für sich; dann passagenweiselautes Lesen

Creative Commons Lizenz für diesen Lernbaustein:

Dieser Lernbaustein wurde vom Thüringer Volkshochschulverband e. V. unter der Lizenz CC-BY-SA 4.0 veröffentlicht.

Dieser Lernbaustein kann unter Angabe des Urhebers und Quellen sowie der Informationen zum Projekt geteilt, genutzt und angepasst werden. Er ist unter der gleichen Creative Commons Lizenz zu lizenzieren.



Ein Projekt der Bildungsagenda NS-Unrecht

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

				Auswahl der Texte	
3	30 MIN	Textarbeit <ul style="list-style-type: none"> • Nochmaliges Lesen des Textes in der Gruppe oder als Paararbeit • Beantwortung der Fragen • Vorstellung im Plenum 	PA oder Gruppe (Einteilung nach Texten) PL	AB – Fragen zum Text/ Folie mit den Fragen als PPP	Kurze Präsentation der Inhalte zu den jeweiligen Texten, Beantwortung der Fragen im Plenum als Kontrolle für LK
4	10 MIN	Zusammenfassung des Textes <ul style="list-style-type: none"> • Wer war Albrecht Barthel? • Was fand in der Ziegelei statt? • Was passierte mit den Teilnehmern der Versammlung im Nachhinein? <p>Exkursion: Besuch der ehemaligen Ziegelei</p>			

Handreichung für Lehrkräfte zur thematischen Einführung

1. Einführung in den historischen Kontext

Zwischenkriegszeit (1918–1939). Thematisiere:

- **Die Folgen des Ersten Weltkriegs** (z.B. Versailler Vertrag, Wirtschaftskrise, politische Instabilität).
- **Die Weimarer Republik** und ihre Schwierigkeiten (z.B. Inflation, politische Radikalisierung).
- **Die Entstehung von Diktaturen** in Europa: ein Überblick, der zeigt, wie die NSDAP in Deutschland an die Macht gelang.

Creative Commons Lizenz für diesen Lernbaustein:

Dieser Lernbaustein wurde vom Thüringer Volkshochschulverband e. V. unter der Lizenz CC-BY-SA 4.0 veröffentlicht.

Dieser Lernbaustein kann unter Angabe des Urhebers und Quellen sowie der Informationen zum Projekt geteilt, genutzt und angepasst werden. Er ist unter der gleichen Creative Commons Lizenz zu lizenzieren.



Ein Projekt der Bildungsagenda NS-Unrecht

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Diese allgemeine Einführung gibt den Teilnehmenden die Möglichkeit, die sozialen, politischen und wirtschaftlichen Bedingungen zu verstehen, die zum Aufstieg des Nationalsozialismus führten.

2. Wirtschaftliche und soziale Hintergründe

Betone die **wirtschaftlichen Schwierigkeiten** und die große **Arbeitslosigkeit** während der Weltwirtschaftskrise von 1929 und wie diese Faktoren Menschen anfällig für radikale Ideologien machten. Dies kann mit Beispielen und Schaubildern zur Arbeitslosigkeit und Armutsentwicklung verdeutlicht werden.

3. Einführung in die NS-Ideologie

Erkläre grundlegende Aspekte der **NS-Ideologie**, ohne die extremsten Ausprägungen sofort zu thematisieren:

- **Volksgemeinschaft:** Das Konzept einer "einheitlichen" Gesellschaft, das auf "arischen" Werten basiert, aber ohne die rassenideologische Brutalität zu betonen.
- **Lebensraum** und Expansion: Ein erster Blick auf die geopolitischen Ziele des NS-Regimes.
- **Propaganda:** Erkläre die Rolle von Goebbels und die Massenmobilisierung durch Medien und Sport.

Hier kannst du zentrale Begriffe und deren Wirkung im nationalen Kontext einführen, um ein Verständnis für die verführerische Kraft der Propaganda zu fördern.

4. Darstellung des Aufstiegs von Hitler

Erkläre den **Aufstieg Adolf Hitlers** zum Diktator, ohne sofort auf die grausamen Aspekte einzugehen. Thematisiere:

- Die Nutzung der **Reichstagswahl von 1933** zur Erringung der Alleinherrschaft.
- Die **Reichstagsbrandverordnung** und die **Ermächtigungsgesetze**, die den Weg zur Diktatur ebneten.

Der Fokus liegt hier darauf, wie der NS-Staat schrittweise Macht aufbaute und wie legal und "demokratisch" dieser Prozess zunächst wirkte, was zu einer Verzerrung des Verständnisses von Demokratie führte.

5. Vorstellung des Zweiten Weltkriegs

Erkläre die **Ursachen des Zweiten Weltkriegs**:

- **Hitlers Außenpolitik** und die Verletzung des Versailler Vertrages.
- Die Besetzung von **Österreich** und **Tschechoslowakei** (Sudetenland).

Creative Commons Lizenz für diesen Lernbaustein:

Dieser Lernbaustein wurde vom Thüringer Volkshochschulverband e. V. unter der Lizenz CC-BY-SA 4.0 veröffentlicht.
Dieser Lernbaustein kann unter Angabe des Urhebers und Quellen sowie der Informationen zum Projekt geteilt, genutzt und angepasst werden. Er ist unter der gleichen Creative Commons Lizenz zu lizenzieren.



Ein Projekt der Bildungsagenda NS-Unrecht

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



- Der **Überfall auf Polen** und der Beginn des Krieges.

Dieser Schritt zeigt die Expansion des Regimes und die geopolitischen Spannungen, ohne sofort in die grausamen Kriegsereignisse einzutauchen.

6. Konzept der Gewalt und des Widerstandes

Führe **Widerstandsbewegungen** (z.B. die **Weisse Rose**) ein, die auch den Schüler*innen eine Perspektive auf den Widerstand und den mutigen Einsatz für Menschlichkeit bietet, ohne die gesamte Brutalität der NS-Diktatur zu thematisieren.

7. Vorentlastende Materialien

Verwende Quellen und Materialien, die nicht sofort mit extremen Gewalthandlungen oder massiven Menschenrechtsverletzungen konfrontieren:

- **Bilder von Alltag im Dritten Reich** (z.B. Kinder beim Spielen, Menschen bei Arbeit und Feiern).
- **Erzählungen von Zeitzeugen**, die das Leben unter dem NS-Regime beschreiben, ohne direkt auf die Verbrechen einzugehen.
- **Filme und Dokumentationen**, die eine visuelle und emotionale Annäherung ermöglichen, jedoch nicht zu grausam sind.

8. Reflexion und kritische Diskussion

Achte darauf, Raum für Reflexion und kritische Diskussion zu bieten:

- Welche Gefahren birgt die Radikalisierung in einer Gesellschaft?
- Wie können Demokratien vor Extremismus geschützt werden?

Hier ist es wichtig, den Teilnehmenden zu helfen, aus der Vergangenheit zu lernen, ohne sie mit zu viel Schuld und Gewalt zu überfrachten.) – kann muss nicht

Zusammenfassung:

Die vorentlastende Didaktisierung bietet eine schrittweise Annäherung an das Thema, die den historischen Kontext und die sozialen, politischen und wirtschaftlichen Hintergründe des NS-Regimes und des Zweiten Weltkriegs berücksichtigt. Sie soll den Teilnehmenden ein fundiertes Verständnis vermitteln, um später, wenn die emotionalen und moralischen Themen behandelt werden, besser vorbereitet zu sein.

Creative Commons Lizenz für diesen Lernbaustein:

Dieser Lernbaustein wurde vom Thüringer Volkshochschulverband e. V. unter der Lizenz CC-BY-SA 4.0 veröffentlicht.

Dieser Lernbaustein kann unter Angabe des Urhebers und Quellen sowie der Informationen zum Projekt geteilt, genutzt und angepasst werden. Er ist unter der gleichen Creative Commons Lizenz zu lizenzieren.



Ein Projekt der Bildungsagenda NS-Unrecht

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



AB: Begriffserläuterungen (Erweiterung möglich)

Diktatur	NSDAP	NS - Regime	Reichstag	Widerstand
Herrschaftsform, durch eine einzelne regierende Person, den Diktator, oder eine regierende Gruppe von Personen (z. B. Partei, Militärjunta, Familie) mit unbeschränkter politischer Macht	Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei	Der Nationalsozialismus drängte ab 1933 in alle Bereiche von Staat und Gesellschaft.	Volksvertretung	Emigrationen, Attentat, Oppositionskreise wie „weiße Rose“, Einzelpersonen wie Th. Mann

KPD	Stolpersteine

Creative Commons Lizenz für diesen Lernbaustein:

Dieser Lernbaustein wurde vom Thüringer Volkshochschulverband e. V. unter der Lizenz CC-BY-SA 4.0 veröffentlicht.

Dieser Lernbaustein kann unter Angabe des Urhebers und Quellen sowie der Informationen zum Projekt geteilt, genutzt und angepasst werden. Er ist unter der gleichen Creative Commons Lizenz zu lizenzieren.



Ein Projekt der Bildungsagenda NS-Unrecht

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Erinnerung
Verantwortung
Zukunft

Text Albert Barthel A2 mit Fragen

Albert Barthel

Albert Barthel

Lohmener Straße 6a

01796 Pirna

Am 28. Januar 1889 wurde Albert Barthel in Pirna-Copitz geboren. Er arbeitete als Kassensekretär bekannt. Es ist belegt, dass er ab 1917 Mitglied der SPD und 1927 als Delegierter des Freidenkerbundes in der Sowjetunion war.

Nach 1933 beteiligte er sich im Widerstand, woraufhin er im KZ Hohnstein inhaftiert wurde.

Am 24. September 1935 wurde Barthel, der zu diesem Zeitpunkt Stadtverordneter von Pirna war, erneut verhaftet. Er war Vorsitzender der Ortsgruppe Pirna des Freidenkerbundes, die illegale Druckschriften verteilte. Der Sozialdemokrat wurde vom Gericht Freiberg deswegen zu einer Gefängnisstrafe von acht Monaten verurteilt.

Im Jahr 1940 befand sich Albert Barthel erneut in Zuchthaushaft. Ende Dezember 1940 wurde er in das Konzentrationslager Dachau verschleppt. Dort wird er am 17. November 1942 von den Faschisten ermordet.

Fragen zum Text:

Wo wurde Albert Barthel geboren?

Als was hat er gearbeitet?

In welcher Partei war er Mitglied?

Wurde er verhaftet? Wenn ja, wie oft wurde er verhaftet?

Creative Commons Lizenz für diesen Lernbaustein:

Dieser Lernbaustein wurde vom Thüringer Volkshochschulverband e. V. unter der Lizenz CC-BY-SA 4.0 veröffentlicht.

Dieser Lernbaustein kann unter Angabe des Urhebers und Quellen sowie der Informationen zum Projekt geteilt, genutzt und angepasst werden. Er ist unter der gleichen Creative Commons Lizenz zu lizenzieren.



Ein Projekt der Bildungsagenda NS-Unericht

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Warum wurde er verhaftet?

In welchem Konzentrationslager wurde Albrecht Bartel ermordet?

Text: Ziegelei Jessen A2-B1 mit Fragen

Illegales Treffen der KPD (Kommunistische Partei Deutschland) in der Ziegelei Jessen Juli 1933

Ungefährer Standort der abgerissenen Ziegelei Jessen

Gertrud-Eysoldt-Str. 4-18

01796 Pirna

In der Nacht vom 9. auf den 10. Juli 1933 fand in der ehemaligen Ziegelei Pirna-Jessen eine illegale Beratung von Genossen der KPD statt. An dieser nahmen etwa 30 Kommunisten aus Pirna, Graupa und Lohmen teil. Als Redner war der Dresdener Heinz Aurich geladen, der über die Aktionen aller Hitlergegner sprach. Die Absicherung der Versammlung übernahmen Arbeitersportler. Die Einladung zu dieser Veranstaltung erfolgte mündlich, an als vertrauenswürdig eingestufte Menschen.

Über diese illegale Versammlung berichtet Arthur Göhler:

„Wie wenig Erfahrung wir aber damals auf diesem Gebiete noch hatten und wie leichtfertig wir oft handelten, das zeigt allein die Tatsache, daß wir uns unbekümmert nach wie vor noch in größeren Versammlungen trafen. Und eben eine solche „Großveranstaltung“ wurde für den 10. Juli 1933 in der Ziegelei Pirna-Jessen anberaumt. (...) Unser Genosse Hugo Spinn aus Porschendorf, der Brennmeister, war nachts der einzige Arbeiter im ganzen Betrieb, da er sich um den Ziegelofen bekümmern mußte. Und so vermeinten wir, es könne uns da gar nichts passieren. Als ich abends so in der 10. Stunde auf den Brennofen hinaufkletterte, hockten da oben schon etwa 50 Genossen beisammen. Bald erschien auch der Redner, der

Creative Commons Lizenz für diesen Lernbaustein:

Dieser Lernbaustein wurde vom Thüringer Volkshochschulverband e. V. unter der Lizenz CC-BY-SA 4.0 veröffentlicht.

Dieser Lernbaustein kann unter Angabe des Urhebers und Quellen sowie der Informationen zum Projekt geteilt, genutzt und angepasst werden. Er ist unter der gleichen Creative Commons Lizenz zu lizenzieren.



Ein Projekt der Bildungsagenda NS-Unrecht

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

als ein Genosse Walter aus Dresden vorgestellt wurde. Er sprach recht kurz über die politische Situation, aber dafür um so länger über unseren Leichtsinn.“

Die Polizei bekam später Informationen über die Versammlung und verhörte Hugo Spinn. Da dieser aber alles absttritt, kamen die Ermittlungen vorerst zu keinem Ergebnis. Doch im Herbst wurden eine Reihe Mitglieder der illegalen Gruppe verhaftet und Arthur Göhler schrieb:

„Nun beginnen wir aber den großen Fehler, daß wir nach den ersten Verhaftungen die Arbeit in unserer Gruppe nicht sofort umstellten. Die Folge war, daß wir uns allesamt sehr bald in den Haftanstalten der Faschisten wiedersahen.“

Nun wurde auch Göhler im Zwickauer Schloss Osterstein inhaftiert. Das Schloss war ab März 1933 als Frühes Konzentrationslager genutzt.

Fragen zum Text

Wie viele Kommunisten nahmen an der Versammlung teil?

Wie heißt der Redner?

Was waren die Themen des Redners?

Gab es eine Einladung zur Versammlung? Wenn ja, wie wurde diese weitergeleitet?

Creative Commons Lizenz für diesen Lernbaustein:

Dieser Lernbaustein wurde vom Thüringer Volkshochschulverband e. V. unter der Lizenz CC-BY-SA 4.0 veröffentlicht.

Dieser Lernbaustein kann unter Angabe des Urhebers und Quellen sowie der Informationen zum Projekt geteilt, genutzt und angepasst werden. Er ist unter der gleichen Creative Commons Lizenz zu lizenzieren.



Ein Projekt der Bildungsagenda NS-Unerrecht

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Wer berichtet über die Versammlung?

Was versucht die Polizei?

Was passierte mit den Teilnehmern im Nachhinein?

Creative Commons Lizenz für diesen Lernbaustein:

Dieser Lernbaustein wurde vom Thüringer Volkshochschulverband e. V. unter der Lizenz CC-BY-SA 4.0 veröffentlicht.

Dieser Lernbaustein kann unter Angabe des Urhebers und Quellen sowie der Informationen zum Projekt geteilt, genutzt und angepasst werden. Er ist unter der gleichen Creative Commons Lizenz zu lizenzieren.



Ein Projekt der Bildungsagenda NS-Urechte

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages